

Elternsprechtag und platt?

Beitrag von „helmut64“ vom 7. Februar 2009 15:19

In meinen letzten Dienstjahren ist mir gelegentlich folgendes passiert:

Ich begrüße die Eltern an der Türe. Sie stellen sich vor und nennen Name und Klasse ihres Kindes. Ich führe beide zu ihren Plätzen. Wir setzen uns und im gleichen Moment habe ich vergessen, wie sie heißen und um wen es geht.

Natürlich könnte ich nachfragen, aber dann halten sie mich für einen debilen alten Zausel.

Also beginne ich das Gespräch mit einigen allgemeinen pädagogischen Floskeln und erkundige mich dann bei der Mutter (nicht beim Vater!) nach ihren Plänen für die weitere Schullaufbahn des Kindes. Ich frage nach Noten und Lehrern in anderen Fächern und nähere mich so allmählich der Identität des Delinquenten. Es hilft auch, wenn man große Klassenfotos auf dem Tisch liegen hat.

Meistens weiß ich nach wenigen Minuten zumindest, welcher Dynastie der Schüler entstammt und der Rest ist Routine. Es hat aber auch Fälle gegeben, bei denen ich die ganze Gesprächsstrecke im Blindflug zurückgelegt habe, ohne dass die Passagiere etwas davon mitbekamen!

Grüße vom Pensionisten!